

Die Flügelschlag-Methode

ERSTELLT 04.02.07, 19:51H

Wingwave heißt die Methode, die Günter Klein einsetzt. Dabei geht er davon aus, dass das Gehirn nicht zwischen physischen und psychischen Verletzungen unterscheiden kann. Das haben Untersuchungen mit dem Kernspintomografen gezeigt. Während Wunden verheilen, graben sich psychische Verletzungen im Gehirn ein und wirken lebenslang - vor allem auf den Mandelkern, der zwischen rechter und linker Gehirnhälfte wie eine Ampel wirke: „Erkennt er eine Situation, die der Mensch früher nicht bewältigt hat, dann schaltet er auf Rot.“ Die Blockade ist da.

Um sie zu lösen, macht Klein im Wachzustand das, was das Unterbewusstsein nachts im Traum tut. Mit Augenbewegungen im raschen Wechsel zwischen rechts und links (die der Flügelschlag-Methode den Namen gaben) wird der Austausch zwischen den Gehirnhälften angeregt und werden Bilder aus der Vergangenheit aktuellen Gegebenheiten gegenübergestellt. (kme)

[HTTP://WWW.RHEIN-BERG-ONLINE.KSTA.DE/JRBO/ARTIKEL.JSP?ID=1170147200163](http://www.rhein-berg-online.ksta.de/jrbo/artikel.jsp?id=1170147200163)

FENSTER SCHLIESSEN

COPYRIGHT 2007 KÖLNER STADT-ANZEIGER. ALLE RECHTE VORBEHALTEN.